Kinder lernen spielend die tschechische Sprache

Oderwitz. Die Tagesstätte „Knirpsenland" lud jetzt zwei Erzieherinnen aus Jablonec ein. Zur Pflege der Partnerschaft.

Thomas Christmann

Kvera Selbieka (l.) und Karka Sykorova (r.) besuchten die Oderwitzer Tagesstätte „Knirpsenland" für zwei Tage. Foto: Matthias Weber

Zweimal verfahren haben sich Kvera Selbieka und Karka Sykorova, bis sie den Weg zur Kindertagesstätte „Knirpsenland" fanden. Kein Wunder, sind die beiden Erzieherinnen aus dem Jablonecer Kindergarten „Pampeliska" doch zum ersten Mal in Oderwitz. „Uns gefällt es hier aber sehr gut", lautet ihr erster Eindruck. Grund ihres zweitägigen Besuches ist die Partnerschaft, die seit November 2007 zwischen der Oderwitzer und Jablonecer Kita besteht. Die entstand über die Initiative des Bildungsnetzwerkes Pontes und Vereins „Deutsch-Tschechisches Forum der Frauen", die gemeinsam das Erlernen der tschechischen und polnischen Sprache bei Kindern sowie die Partnerschaften zwischen den Kindergärten der Euroregion Neiße fördern wollen.

Sprache seit 2004 im Angebot

„Aufgrund der Grenznähe kann es doch nur von Vorteil sein, den Nachbarn kennenzulernen", sagt Bettina Jungnickel. Die Erzieherin des Knirpsenlandes erkannte bereits 2004 die Notwendigkeit und lehrt ihren Vorschulkindern seither Tschechisch. „Auf spielerische Art lernen sie die Sprache kennen", erklärt die 41-Jährige. Dazu zählen auch das Singen tschechischer Lieder und Nachspielen von Alltagssituationen. „Den Kleinen macht es Freude, und es bietet ihnen spätere bessere Berufschancen", ist sich Bettina Jungnickel sicher.

So soll auch der Besuch aus Jablonec genutzt werden, um das Tschechisch zu verbessern und die Beziehungen zu verstärken. Vor allem aber sollen Kvera Selbieka und Karka Sykorova den Tagesablauf eines deutschen Kindergartens kennenlernen. Doch da gebe es kaum Unterschiede. „Nur das Essen machen wir noch selbst", sagt Kvera Nelbieka. Die Leiterin der tschechischen Tagesstätte bietet ihren Sprösslingen ebenfalls Deutschunterricht an.

Gerade Kinder besitzen im Vorschulalter ein weites Sprachfenster und sind offen für alles. Das habe die 52-Jährige erst kürzlich gemerkt, als sie die Kinder des Knirpsenlandes zum Nikolaustag im Dezember einlud. „Die meisten fanden sofort Kontakt zueinander und spielten gemeinsam", berichtet Kvera Selbieka.

Auch sonst hat ihnen die Partnerschaft mit Oderwitz Vorteile gebracht. „Wir haben mehr Eltern, die ihre Kinder für den Deutschkurs anmelden", sagt die Leiterin. Um die Beziehungen weiter auszubauen, besuchen nächste Woche zwei Erzieherinnen aus dem Knirpsenland ihre tschechischen Kollegen. Und bereits im März sind die Jablonecer Kinder zum Ostereiersuchen nach Oderwitz eingeladen.

Ziel ist es, sich zukünftig einmal im Monat zu treffen. Und damit die gemeinsamen Veranstaltungen die Eltern finanziell nicht zusätzlich belasten, bekommen die Kindergärten jährlich 500 Euro von „Tandem", dem Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch. Doch das reiche nur für zwei Fahrten, bemerkt Silke Kirchner, Leiterin des Knirpsenlandes. Deswegen ist sie bemüht, weitere Fördermöglichkeiten zu finden.

Sächsische Zeitung, Ausgabe Zittau, 22. 2. 2008